BERICHT FRAUENBERATUNGSSTELLE

Seit 23 Jahren bietet die Frauenberatungsstelle mit dem Notruf für sexualisierte Gewalt Beratung und Unterstützung für Frauen, die von physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt sowie von Stalking betroffen oder bedroht sind. Auch Beratungsangebote nach polizeilicher Wegweisung oder nach dem Frauenhausaufenthalt gehören dazu. Angehörige und andere Unterstützende sowie Fachkräfte erhalten ebenfalls Informationen und Beratung.

Ein weiteres Angebot bildet die Beratung und Unterstützung von Frauen in schwierigen oder krisenhaften frauenspezifischen Lebenslagen, als Alleinerziehende oder in Trennungs- und Scheidungssituationen.
Die Beratung an den drei Standorten Rodgau, Langen und Dietzenbach erleichtert den Zugang zu unserem Angebot für Nachfragende aus dem Kreis Offenbach.

Seit 2017 bietet die Beratungsstelle in Dietzenbach ein spezifisches Angebot für Mädchen ab 14 Jahren und Frauenberatung in Türkisch und Arabisch an. In der Mädchenberatung wird zu Themen wie Gewalt in der Familie und dem sozialen Umfeld, Zwangsverheiratung, Essstörungen und weiteren möglichen mädchenspezifischen Themen beraten.
Für Türkisch und Arabisch sprechende Frauen gibt es zudem jeweils einmal im Monat eine muttersprachliche offene Sprechstunde.

VERANSTALUNGEN BERATUNGSSTELLE

Am 30. Oktober 2018 nahmen Mitarbeiterinnen des Frauenhauses und der Frauenberatungsstelle am World-Café, einer Veranstaltung des Großen Runden Tisches Häusliche Gewalt Kreis Offenbach, teil. Sie gestalteten einen Café-Tisch und führten eine Informationsveranstaltung für Fachpersonal zum Thema Arbeit des Vereins, Auswirkungen häuslicher Gewalt und Unterstützungsmöglichkeiten für Fachkräfte durch.

Vom 12.11. bis 25.11.18 fand die »Mücke-Plakataktion« statt.
Ziel war – über die Persiflage der gesellschaftlichen Vorurteile, mit denen Frauen nach einer Vergewaltigung konfrontiert werden – eine Debatte über die Vorurteile gegenüber Opfern sexualisierter Gewalt anzuregen.
Neben der Verteilung der Plakate in Geschäften der Jügesheimer Innenstadt haben sich im Kreis Offenbach folgende Akteure beteiligt: Frauenärztinnen, Frauenbeauftragte, Beratungszentren, Polizei, Ausländerbeiräte und Gewerbetreibende in Jügesheim.

Im Rahmen des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen gab es am 26.11.2018 einen öffentlichen Vortrag von Frau Dr. Charlotte Diehl von der Uni Bielefeld zum Thema »Sexuelle Belästigung aus sozialpsychologischer Perspektive«. Veranstaltungsort war das ZenJA, Langen, organisiert wurde die Veranstaltung von der Beratungsstelle Frauen helfen Frauen Kreis Offenbach e. V.
In der Veranstaltung wurden die unterschiedlichen Formen von sexueller Belästigung sowie Forschungsergebnisse zu dem Verständnis von sexueller Belästigung dargestellt. Am Ende wurde zu einer Diskussion über mögliche Gegenwehr-Strategien angeregt an denen die Teilnehmer*innen sich interessiert beteiligten.

STATISTIK – FRAUENBERATUNGSSTELLE

2018 wurden in 629 Gesprächen 278 Frauen und Mädchen (3 davon unter 18 Jahre) beraten, davon 450 persönlich und 179 telefonisch. 267 waren Erst- und 322 Folgeberatungen.

Beratungsgründe (Mehrfachnennung möglich)	
Gewalt	514
Wegweisung/Gewaltschutzgesetz	40
Trennung	373
Ergänzender Bedarf: Gesundheit, Sucht, Arbeit/Ausbildung, Schulden, Wohnungssuche, Flucht/ Asyl/ Aufenthalt, Kinder	492
Vermittlung in ein Frauenhaus	35
Vermittlung in ein Beratungszentrum des Kreis OF	20
Vermittlungen in andere Beratungsstellen	38
Vermittlung an Diverse, *siehe unten**	131
Begleitungen: Gericht, Behörden, Institutionen	10
Beratungen nach dem Frauenhausaufenthalt	0
Beratungen außerhalb des Kontextes Frauenberatung	10
Davon Offene Beratungen	43
Davon Beratungen in Türkisch	29
Davon Beratungen in Arabisch	0
Anzahl der Beratungen nach Standort	
Rodgau	251
Langen	158
Dietzenbach	220
Wohnort der Beratung nachfragenden Frau	
Kreis Offenbach	410
Außerhalb des Landkreises Offenbach	3
keine Wohnortangabe	216

*Ämter und Behörden, Einrichtungen der Jugendhilfe, amb./staat. Gesundheitseinrichtungen, Selbsthilfegruppe, Psychotherapie, Rechtsanwält_innen, Polizei/ Gericht, Männerberatungsstellen, Täterarbeit, Täterinnenarbeit.

FRAUENBERATUNGSSTELLE UND NOTRUF

Beratungsangebot für Frauen und Mädchen

Information – Beratung – Unterstützung
- Psychische, physische und sexualisierte Gewalt
- Stalking, digitale Gewalt
- Bedarfe ehemaliger Frauenhausbewohnerinnen
- Trennung, Scheidung
- Bedarfe Alleinerziehender

Schwerpunkte der Mädchenberatung
- Psychische, physische und sexualisierte Gewalt
- Zwangsverheiratung
- Essstörungen

Zielgruppen der Beratung
- Frauen und Mädchen ab 14 Jahren
- Angehörige
- Unterstützende
- Fachkräfte

Alle Beratungen sind kostenlos, vertraulich, parteilich und auf Wunsch anonym.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT BERATUNGSSTELLE

Die Öffentlichkeitsarbeit der Beratungsstelle war vielseitig in 2018.

Am 15.11.2018 erschien ein Artikel in der Frankfurter Rundschau über die Mücke Plakataktion. Dabei wurde nicht nur auf die Plakataktion sondern auch auf das Beratungsangebot der Beratungsstelle eingegangen. Desweitern wurde ein neuer Flyer für das gesamt Angebot der Beratungsstelle und des Notrufes entwickelt. Der Flyer wurde neu und 10 sprachig gestaltet. Dieser wird 2019 erscheinen. Weitere Öffentlichkeitsarbeit in 2018 war die Erneuerung der Onlinepräsenz der Beratungsstelle. So wurde die Homepage der Beratungsstelle komplett überarbeitet und barrierearm und mehrsprachig ausgelegt. Es sind jetzt verschiedene Informationen in z. B. Arabisch und Türkisch sowie weiteren Sprachen verfügbar. Es wurde zudem eine Facebook Seite für die Beratungsstelle angelegt, um Veranstaltungen der Beratungsstelle erweitert zu bewerben und um andere Altersgruppen zu erreichen.

Um die Türkische und Arabische Sprechstunde am Standort Dietzenbach zu bewerben wurde zudem in 2018 viel Zeit in die Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit investiert. Im Juni wurde die Arbeit der Frauenberatungsstelle, mit Fokus auf die Beratung in Türkisch und Arabisch am Standort Dietzenbach, dem Ausländerbeirat in Dietzenbach vorgestellt. In Dietzenbach und Umgebung wurde Informationsmaterial über einen E-Mail Verteiler an verschiedene Institutionen verteilt, sowie Kontakt zu einem Flüchtlingswohnheim hergestellt. Zudem besuchten am 20.12.2018 25 Lotsinnen der AWO die Beratungsstelle im Beratungszentrum Mitte Dietzenbach. Die Mitarbeiterin des Standortes Dietzenbach informierte zu der Arbeit der Beratungsstelle und den besonderen Angebote des Standortes Dietzenbach. Durch diese Informationsveranstaltung konnten die Lotsinnen einen Eindruck der Beratungsstelle gewinnen um bei Bedarf potenzielle Klientinnen mit mehr Sicherheit an die Beratungsstelle verweisen zu können.

Auch wurde ein Flyer spezifisch für den Standort Dietzenbach mit seinen besonderen Angeboten der Beratung in Türkisch und Arabisch und eine Visitenkarte für die Mädchenberatung entworfen. Die Visitenkarte ist 2018 bereits veröffentlicht worden und der sechssprachige Flyer für Dietzenbach wird in 2019 erscheinen.

KONTAKTDATEN

Frauenberatungsstelle

Hochstädter Straße 1, 63110 Rodgau
Büro und Öffnungszeiten
Montag–Freitag 09:00–16:30 Uhr
Telefon 0 61 06 . 31 11
beratungsstelle@frauenhelfenfrauen-kreisof.de
www.frauenhelfenfrauen-kreisof.de

Beratungsangebot Rodgau

Beratungsstelle Rodgau
Hochstädter Straße 1, 63110 Rodgau
Termine nach Vereinbarung

Frauenhaus Kreis Offenbach

Postfach 1211, 63084 Rodgau
Telefon 0 61 06 . 13 3 60
info@frauenhelfenfrauen-kreisof.de

Wir danken

an dieser Stelle allen die uns in 2018 durch Sach- und Geldspenden bedacht haben.
Ohne Ihre Unterstützung wäre unsere Arbeit in Zeiten knapper Finanzmittel deutlich schwieriger.
Wir freuen uns, wenn Sie uns auch in Zukunft mit Sach- und Geldspenden unterstützen.

Spendenkonto

Frauen helfen Frauen Kreis Offenbach e. V.
DE20 5065 2124 0005 1900 38
BIC: HELADEF1SLS

Impressum

Herausgeberin
Frauen helfen Frauen
Kreis Offenbach e. V.
Postfach 1211
63084 Rodgau

Telefon 0 61 06 . 13 3 60
Telefax 0 61 06 . 36 4 3
info@frauenhelfenfrauen-kreisof.de
www.frauenhelfenfrauen-kreisof.de

Gestaltung
Alberti-Design
mail@alberti-design.de
Fotos: depositphotos.com
Auflage: 350 Stück
6/2019

Frauenhaus | Frauenberatungsstelle | Notruf für misshandelte Frauen

JAHRESBERICHT 2018

DER PARITÄTISCHE UNSER SPITZENVERBAND
Kreis Offenbach
HESSEN Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Ermöglicht durch das Sozialbudget
Gefördert durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration, ermöglicht durch das Sozialbudget Hessen

FRAUEN HELFEN FRAUEN
Kreis Offenbach e.V.
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle

Berichte aus dem Vorstand

PROJEKTFINANZIERUNG

2018 hatte der Verein vom 01.01. bis 30.06. einen kurzfristigen Vertrag mittels Freihändiger Vergabe für den Betrieb eines Frauenhauses mit dem Kreis Offenbach. Im Februar wurde der Verein vom Kreis Offenbach erneut aufgefordert, sich auf eine Freihändige Vergabe für den Betrieb eines Frauenhauses zu bewerben. Im Juni erhielt der Verein erfreulicherweise den Zuschlag für die Dauer von 5 Jahren. Der Mädchen- und Jungenbereich erhielt zusätzlich 10 Stunden für Präventionsarbeit. Der Finanzierungsvertrag für die Frauenberatungsstelle läuft bis zum 30.06.2019.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FRAUENHAUS

Die Öffentlichkeitsarbeit begann im März 2018 mit einer Artikelserie der Offenbach Post. Anlässlich des Weltfrauentages widmete sie der Arbeit des Frauenhauses sowie der Thematik der häuslichen Gewalt eine ganze Seite mit den folgenden Artikeln:
»Wenn aus Liebe Gewalt wird: Ehemalige Frauenhausbewohnerin erzählt«
»Schutz bieten: Zwei Mitarbeiterinnen über ihre Arbeit im Frauenhaus«
»Ein Ort der Zuflucht für Frauen«
»Jede dritte Frau hat Gewalt erlebt«
Ebenfalls im März gab es einen Besuch bei den Frauen des Rotary Clubs. Dort wurde zu der Arbeit im Frauenhaus und im Besonderen der pädagogische Arbeit mit den Kindern informiert.

Im Zusammenhang mit der Weihnachtsgeschenk-Aktion 2017 der Anna-Freud-Schule in Mainflingen erschien zudem am 17. März 2018 der Presseartikel »Anna-Freud-Schule packt Geschenke für Kinder im Frauenhaus« in der Offenbach Post. Anlass für diesen Artikel war der Besuch einer Mitarbeiterin des Frauenhauses in der Anna-Freud-Schule, um den Schülerinnen und Schülern vom Weihnachtsfest im Frauenhaus und den Reaktionen der Mädchen und Jungen beim Auspacken der Geschenke zu berichten. Die Kinder aus dem Frauenhaus haben als Dankeschön ein Plakat mit Bildern gebastelt, das in der Schule ausgehängt wurde.
Auch wurden die Homepage des Vereins und die Seiten des Frauenhauses umgestaltet und den aktuellen technischen Anforderungen angepasst.

PERSONAL

In den beiden Einrichtungen des Vereins (Frauenhaus und Frauenberatungsstelle) arbeiten acht pädagogische Mitarbeiterinnen, die sich in Teilzeit 4,85 Vollzeitstellen teilen. In der Frauenberatungsstelle arbeiten drei Dipl.-Sozialpädagoginnen auf insgesamt 1,6 Vollzeitstellen. Im Frauenhaus sind drei Dipl.- Sozialpädagoginnen, eine Dipl.- Sozialarbeiterin und eine Erziehungswissenschaftlerin B. A. auf insg. 3,25 Vollzeitstellen beschäftigt. Hinzu kommen eine Verwaltungsangestellte, eine Hauswirtschafterin, eine Haushandwerkerin und eine Reinigungskraft.
Zum 30.9.2018 schied eine Mitarbeiterin in der Frauenberatungsstelle aus. Eine neue Mitarbeiterin konnte zum 16.10.2018 eingestellt werden. Um den dritten Beratungsstandort Dietzenbach quantitativ und qualitativ gut aufzustellen, war es im Juli 2017 notwendig eine dritte Mitarbeiterin einzustellen, vorerst befristet bis 31.12.2018. 5,6 Wochenstunden wurden durch Eigenmittel des Vereins finanziert.
Im Frauenhaus wurde zum 9.4.2018 eine neue Mitarbeiterin für den Kinderbereich eingestellt. Die Stelle einer langjährigen Mitarbeiterin im Kinderbereich (8 Wochenstunden) konnte durch den neuen Finanzierungsvertrag mit dem Kreis Offenbach ab 1.7.2018 um 10 Wochenstunden für Präventionsarbeit mit den Mädchen und Jungen im Frauenhaus aufgestockt werden.
Am 18.10.2018 beendete eine Jahrespraktikantin der Frankfurt University of Applied Sciences/Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit ihr Berufspraktikum im Frauenhaus. Sie arbeitete im Frauen- und Kinderbereich.
Ansonsten blieb die personelle Besetzung der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Frauenhauses und der Frauenberatungsstelle unverändert.

VERANSTALTUNGEN FRAUENHAUS

Im Oktober hielt eine Frauenhausmitarbeiterin im Rahmen des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen einen Vortrag, Thema »Über die Arbeit des Frauenhauses« bei einer Veranstaltung der Frauenbeauftragten der Stadt Mühlheim. Im gleichen Monat nahmen Mitarbeiterinnen des Frauenhauses und der Frauenberatungsstelle am World-Café, einer Veranstaltung des Großen Runden Tisches Häuslicher Gewalt Kreis Offenbach teil. Sie gestalteten einen Café-Tisch und führten eine Informationsveranstaltung für Fachpersonal zum Thema Arbeit des Vereins, Auswirkungen häuslicher Gewalt und Unterstützungsmöglichkeiten für Fachkräfte durch.

FORT- UND WEITERBILDUNG – GREMIEN

Fortbildungen

- Liebe ist, Dachverband der Beratungsstellen in NRW, Essen
- Datenschutzgrundverordnung (DSVGO), Paritä, Frankfurt am Main
- Digitale Gewalt in der Beratungspraxis, Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff), Düsseldorf
- Psychische Erkrankungen: Transkulturelle Aspekte von psychischen Erkrankungen – Trauma und Migration, der Paritätische Süd, Heidelberg
- Mentalisierungsorientierte systemische Beratung und Therapie, Praxisinstitut, Hanau
- Istanbul-Konvention; Einzelfall unabhängige Frauenhausfinanzierung, Landesweites Treffen der Autonomen Frauenhäuser Hessen, Bringhausen/Edersee
- Traumapädagogik, Lawine, Gelnhausen
- Schwierige Gespräche mit Eltern bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, Wildwasser, Gießen
- Miterleben häuslicher Gewalt, Frauennotruf e. V., Göttingen
- Chancen und Gefahren sozialer Medien im Kontext häuslicher Gewalt, Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt, Frankfurt am Main
- Fachtagung
- Trans* in Frankfurt, Deutsche Gesellschaft der Transidentität und Intersexualität e. V., Frankfurt am Main
- Istanbul-Konvention, Frauen helfen Frauen Frankfurt e. V., Frankfurt am Main
- Warum kehren Frauen nach einer Trennung aufgrund häuslicher Gewalt oftmals zurück? Arbeitskreis Runder Tisch gegen häusliche Gewalt Frankfurt West, Frankfurt am Main

Zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung nehmen die Mitarbeiterinnen zudem regelmäßig an Supervision und interner Praxisreflexion teil.

Gremien

- Runder Tisch Häusliche Gewalt des Kreises Offenbach und die Untergruppe AK Häusliche Gewalt.
- Arbeitskreis Soziales Netzwerk Rodgau
- Landesarbeitsgemeinschaft der Autonomen (LAG) Frauenhäuser Hessen
- LAG Hessen AG Frauen
- LAG Hessen AG Mädchen und Jungen
- Arbeitskreis Frauen und Mädchen des Paritätischen Hessen
- Kreisgruppe des Paritätischen Hessen
- Landesarbeitsgemeinschaft der Frauenberatungsstellen Hessen
- Landesarbeitsgemeinschaft der hessischen Frauennotrufe und Beratungsstellen
- Arbeitskreis Konfliktberatung
- Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe
- Bundeskonferenz 2018 der Interventionsstellen in Deutschland, Nürnberg

Dia LOG – GEMEINSAM LEBEN OHNE GEWALT

Beratung von Paaren bei häuslicher Gewalt

Seit 2014 gibt es das Beratungsangebot Dia LoG – Gemeinsam Leben ohne Gewalt in Kooperation mit der Anti-Gewalt-Beratung für Männer des Diakonisches Werkes im Beratungszentrum-Mitte in Dietzenbach. Das Angebot richtet sich an Paare mit Gewaltproblemen aus dem Kreis Offenbach, die an einer gewaltfreien Partnerschaft arbeiten und ihre Familie erhalten wollen oder eine anstehende Trennung gewaltfrei regeln wollen. Das wichtigste Ziel von Dia LoG ist die Beendigung der Gewalt und der Opferschutz für den erwachsenen Partner und die Kinder.
Auch 2018 fanden betroffene Paare den Weg zu Dia LoG. Die Paarberatungen wurden von Frau Hübner (Frauen helfen Frauen Kreis Offenbach e. V.) und Herrn Sannwald (Beratungszentrum-Mitte des Diakonischen Werkes Offenbach-Dreieich-Rodgau) im Tandem durchgeführt. Durch den plötzlichen Tod von Herrn Sannwald im Frühjahr, den Eintritt des Anti-Gewalt-Beraters für Männer in die Elternzeit sowie die darauf folgende personelle Nichtbesetzung der Anti-Gewalt-Beratung konnte das Projekt 2018 leider nur in geringem Umfang realisiert werden. Auch in diesem Jahr standen wieder Projektmittel aus dem hessischen Justizministerium zur Verfügung.

Die Zahlen von Dia LoG – Beratung von Paaren bei häuslicher Gewalt

	2018	2017
Fälle insgesamt	2	3
davon verheiratet	2	3
davon mit mindjährigen Kindern	2	3
Neuzugänge	1	3
Übernahme aus dem Vorjahr	1	0

Anmeldung und Terminvereinbarung
Montag–Donnerstag 08.30 –12.30 Uhr
und 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag 08.30 – 14.00 Uhr

Beratungszentrum Mitte
Offenbacher Straße 17
63128 Dietzenbach

Telefon: 0 6074. 8276-0
E-Mail: bz-mitte@bz.diakonie-of.de

STATISTIK – FRAUENHAUS

2018 wurden 59 Frauen mit insgesamt 38 Kindern betreut. Das Alter der Frauen lag zwischen 18 und 76 Jahren.

Wohnort der Frauen vor dem Frauenhausaufenthalt		
Kreis Offenbach:	26	44,1 %
Hessen:	28	47,5 %
andere Bundesländer:	5	8,4 %

Täter/innen – von wem wurden die Frauen misshandelt		
Ehemann	28	40,8 %
Freund/Partner	12	17,4 %
Ex-Ehemann	1	1,4 %
Ex-Freund/Ex-Partner	2	2,9 %
männlicher Angehöriger	12	17,4 %
weibliche Angehörige	9	13,0 %
sonstige Personen	2	2,9 %
keine Angaben	3	4,3 %

Verbleib der Frauen nach dem Frauenhausaufenthalt		
Neue eigene Wohnung	6	10,2 %
ehemalige Wohnung (Auszug des Partners)	8	13,6 %
Rückkehr in die gewaltgeprägte Lebenssituation	8	13,6 %
anderes Frauenhaus	8	13,6 %
Verwandte, Freunde	5	8,5 %
Soziale Einrichtung/Klinik	1	1,7 %
sonstiges	1	1,7 %
keine Angaben	22	37,3 %

Erfolgte Information/Beratung*		
Krisenintervention	52	88,1 %
Risikoeinschätzung	46	78,0 %
Schutz und Sicherheit	45	76,3 %
Psychosoziale Beratung	49	83,1 %
Fragen zum Gewaltschutzgesetz	26	44,1 %
Familienrechtliche Fragen	23	39,0 %
Polizeiliches und rechtliches Vorgehen	28	47,5 %
Aufenthaltsrechtliche/ ausländerrechtl. Fragen	14	23,7 %
Erziehungs- und Betreuungsfragen	15	25,4 %
Existenzsicherung	48	81,4 %
im Bereich der gesundheitlichen Versorgung	16	27,1 %
allg. Lebensführung	16	27,1 %
Vermittlung bei spezifischem Unterstützungsbedarf	14	23,7 %
keine Beratung erfolgt	4	6,8 %
Sonstiges	2	3.4 %
keine Angaben	1	1,7 %

Vermittlung ins Frauenhaus		
Eigeninitiative	6	9,5 %
Soziales Netz	13	20,6 %
Professionale Dienste	21	33,3 %
Polizei	18	28,6 %
Hilfetelefon	0	0,0 %
Sonstiges	1	1,6 %

Aufenthaltsdauer		
bis zu einer Woche	25	42,4 %
mehr als 1 Woche	4	6,8 %
mehr als 1 Monat	9	15,3 %
mehr als 3 Monate	2	3,4 %
mehr als 6 Monate	6	10,2 %
mehr als 12 Monate	3	5,1 %
Ende 2018 noch bei uns	10	16,9 %

Kinder im Frauenhaus		
jünger als 1 Jahr	6	15,8 %
1 bis unter 3 Jahre	12	31,6 %
3 bis unter 6 Jahre	13	34,2 %
6 bis unter 12 Jahre	6	15,8 %
12 Jahre und älter	1	2,6 %

Rechtliches Vorgehen*		
Anzeige erstattet oder Strafantrag gestellt	18	30,5 %
Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt und Nachstellungen (§ 1 GewSchG)	2	3,4 %
Überlassung der gemein. genutzten Wohnung (§ 2 GewSchG)	2	3,4 %
Gerichtliche Maßnahmen bei Gefährdung des Kindeswohls (§§ 1666, 1666a BGB)	1	1,7 %
Alleinige elterliche Sorge beantragt	2	3,4 %
Aufenthaltsbestimmungsrecht beantragt	4	8,5 %
Regelung des Umgangsrechts beantragt	5	14,3 %
Maßnahm. Bereich Flucht- und Migrationsrechts	2	3,4 %
Sonstiges	3	5,1 %
keine rechtl. Schritte	29	49,2 %
keine Angaben	5	8,5 %

Erfolgte Begleitung*		
Polizei	15	25,4 %
Gericht	4	6,8 %
Anwalt/-in	16	27,1 %
Jobcenter	45	76,3 %
Jugendamt	20	33,9 %
Ausländerbeh./Konsulat	8	13,6 %
Angebote der Wohnrungvermittlung	12	20,3 %
Angebote der gesundheitlichen Versorgung	15	25,4 %
Betreuungs- u. Bildungseinrichtungen	6	10,2 %
Beratungsstellen	11	18,6 %
zur Wohnung, um pers. Gegenstände abzuholen	7	11,9 %
Sonstiges	7	11,9 %
keine Begleit./Vermittlung	6	10,2 %
keine Angaben	1	1,7 %

*Mehrfachauswahl

HAUSORGANISATION IM FRAUENHAUS

Die Aufgabe der Hauswirtschafterin im Frauenhaus ist es, die Zimmer der Bewohnerinnen nach deren Auszug zu kontrollieren, die Instandhaltung der Räumlichkeiten und die Neubeschaffung von Inventar. Darüber hinaus koordiniert sie die Pflege der Außenanlagen, verwaltet die Sachspenden und die Notration. Sie unterweist die Bewohnerinnen bei Bedarf u. a. bei der Mülltrennung und unterstützt sie beim Einkauf und in der Haushaltsführung. Zu Beginn des Jahres wurde die Installation der neuen Telefonanlage beendet. Für ein Zimmer wurde ein neues Bett angeschafft. Im Sandkasten wurde der Sand ausgetauscht. Außerdem erfolgten die Reparatur des Garagendaches, einer Balkontüre, einer Waschmaschine und die Reinigung der Dachrinnen. Ein Hornissennest musste von einer Fachfirma entfernt werden. Im Garten des Frauenhauses wurden die Hecken und Bäume, die dem Sichtschutz dienen, geschnitten und weitere Pflanzen zur Optimierung des Sichtschutzes eingepflanzt. Es wurde ein Gasanschluss gelegt, da im nächsten Jahr eine Gasheizung installiert werden soll.

DER KINDERBEREICH

Der Kinderbereich hat 2018 eine Wandlung erfahren! Erfreulicherweise konnten wir im April eine neue Kollegin für die unbesetzte Stelle im Kinderbereich einstellen. Neben ihrer Einarbeitung fanden durch die von ihr mitgebrachten Ideen einige Veränderungen in der Gestaltung des Kinderzimmers und im Tagesablauf statt. Unter Anderem wurden feste Rituale innerhalb der Spiel- und Kreativangebote eingeführt, die Kleinkindergruppe, für Kinder unter drei Jahren wiederbelebt und es finden in Hinblick auf die Partizipation der Kinder, wieder Kinderkonferenzen statt.
Außerdem wurde uns zusätzlich, zu den schon immer bestehenden pädagogischen Angeboten, eine personelle Aufstockung von 10 Stunden bewilligt. Diese ist für die Präventionsarbeit mit den Kindern vorgesehen, die in Einzel- und auch in Gruppenangeboten umgesetzt wird. Einen bedeutsamen Teil der Präventionsarbeit bildet die Sprachförderung. Die Kinder sollen lernen, ihre eignen Gefühle und Bedürfnisse zu verbalisieren und zum Ausdruck zu bringen. Die Wahrnehmung ihrer Gefühle unterstützt Kinder dabei, eigene Grenzen kennenzulernen und diese im Kontakt mit anderen behaupten zu können. Durch die präventiven Angebote in der Gruppe nehmen sie zudem die Grenzen anderer Personen wahr. Der Zugewinn an Empathie fördert ein harmonischeres Beisammensein und unterstützt die Kinder dabei, aufkommende Konflikte leichter und gewaltfrei lösen zu können.